

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
40 (1926)**

22 (27.1.1926)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-520354](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement-Preis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark; für Abholer von der Expedition Peterstraße 761 1.70 Reichsmark, durch die Post bezogen für den Monat 2.00 Reichsmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Anzeigen: mm-Jelle ob, deren Raum für Rüft-Wilhelmshav. u. Umg. 10% Kommissionenzug. 8 Pl. für Anzeig. ausw. Inseraten 20%. Redaktion: mm-Jelle total 40 Pl., ausw. 50 Pl. Rabatt nach Tarif. Plakatf. unverbindl. Geschäftsstelle in Oldenburg; Redaktion 52, Fernprecher Nr. 1792.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 27. Januar 1926 * Nr. 22

Redaktion: Peterstraße 76
Fernprecher Nr. 58

Regierungserklärung im gestrigen Reichstag.

Was verspricht der Konzert? Allerlei und nichts! - Drei Misstrauensanträge.

(Eigenbericht aus dem gestrigen Reichstag.) Am Regierungstisch: Sämtliche Reichsminister. Das Haus und die Tribünen sind stark besetzt. Auf der Tagesordnung steht als einiger Punkt die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Reichskanzler Dr. Luther nimmt nach der Eröffnung sofort das Wort. Die Kommissare begrüßen ihn mit lärmenden Rufen. A. a. hört man: "Geht raus!"

Reichskanzler Dr. Luther: Die Regierung, die ich heute dem Hohen Hause vorstellen hervor bin, ist als Ministratsregierung auf die Mithilfe nicht zur Regierung gehörenden Parteien grundlos angewiesen. Sie erhielt diese Mithilfe, damit sie in einer schwierigen außenpolitischen Lage

Stärkung der Wirtschaft zu fördern und die Not weiterer Volksabgaben zu lindern. Alle Bemühungen um Verminderung der Ausgaben ihre Begrenzung in den durch die Verarmung unserer Wirtschaft geschaffenen Tatfällen und in den Belastungen, die uns infolge unserer politischen Geläufigkeit auf uns nehmen müssen. Gerade deshalb aber ist die Erhebung jedes Übermaßes an Steuern langfristig zu vermeiden und wird härter nach aller Mühseligkeit auszufohlen, damit die Geläufigkeit wirtschaftlich trocken und sozial gerecht ist.

Die Bereitstellung von öffentlichen Geldern für die Verbesserung der Wirtschaft ist naturngemäß sehr eng umgrenzt und darf grundsätzlich den Rahmen einer produktiven Erwerbslosen-

fürsorge nicht überstreiten. Die Reichsregierung möchte mit Beschränkung die bürgerliche und Arbeitersiedlung in den wohlsamen Tönen des Orients fördern. Die allgemeinen Siedlungspläne sollen hierdurch nicht berührt werden. Für die Förderung des Wohnungsbaus und der Reichsregierung bestehenden Verträge, die mit Vertretern der Landesregierungen fürlich im Reichswirtschaftsministerium festgelegt haben, wertvolle kantamentale möglichen Wege gefunden werden, der nicht abweichen. Umsetzung der Bausans zu begegnen. Die Reichsregierung hofft, von den Landesregierungen bei der Verarmung und dem Überschreiten der Bausansforderungen unterstellt zu werden und bemüht sich überhaupt besonders um die Gleichzeitige entstehende langfristigen Hypothekentrede. Überhaupt wird die Reichsregierung mit aller Energie auf eine Besserung der Kreditlage der Wirtschaft hinarbeiten. Unsere Wirtschaft braucht billigeren und langfristigeren Kredit. (Schluß auf nächster Seite.)

Reichskanzler Dr. Luther.



Unser Bild zeigt den neuaufgefreichten Kanzler, der gestern im Reichstag die fällige Programmrede der neuen Regierung hielt.

Und einer Wirtschaftskrise von ähnlichem Ausmaß wie die Gescheh. des Reiches nochmals und zum Nutzen des Volkes führen kann. In der Wahrheit ist der Weg, den die Reichsregierung zu gehen hat, durch den am 1. Dezember 1925 in London abgeschlossenen Vertrag von Locarno und durch die allgemeinen Richtlinien, die ich in meiner Reichstagrede vom 22. November 1925 ausschloß, hoffm. Die wichtigste Entscheidung der Reichsregierung wird den Eintritt in den Föderalbund betreffen. Die jetzt zurücksetzende gefäßführende Reichsregierung hat nemlich der Entschließung des Reichstages vom 27. November 1925 unabschließend auf der weitesten Ausweitung der Abmachungen von Locarno vorbereitet, insonderer zugunsten des beliebten Geistes. Ich nehm an, daß die bevorstehende Beratung des Haushaltstages von den Auswirkungen Amtes in einnehmender Aussicht hierüber und über die Außenpolitik überhaupt Gelegenheit geben wird. Es erfreut der Reichsregierung empfehlenswert, hierbei alle Einflussreichen der Außenpolitik im Hohen Hause zu erörtern und dabei die vorliegenden Antizone, Antipolationen und Antkonsen einzubeziehen. Meiner Meinung nach ist heute nur auf eine Frage hinzuweisen, die zureit in Mittelpunkt der Erörterung steht. Das ist die Größe der Bevölkerungsstärke in der zweiten und dritten Zone. Die Verhältnisse hierüber mit den bestellten fremden Regierungen sind in lebhaftem Gang. Die Reichsregierung gibt sich der Erwartung hin, daß sie ebenso wie dies in einer Reihe bereits erleideter Ereignisse geschehen ist, zu dem von uns gewünschten Ergebnis führen.

Was die Innenpolitik betrifft, so verweise ich wegen der grundlegenden Stellungnahme der Reichsregierung in den Fragen der Verfolgung und in den Beleidigungen zwischen Reich und Ländern auf die Erklärung, die ich am 19. Januar 1925 in diesem Hause abgegeben habe. Auf diese Erklärung beruht ich mich auch wegen der grundlegenden Rechtsprechung in Beamtentum und Beamtenrecht und in den Prozeßunterlagen auf schriftlicher Grundlage beruhenden Kultur. Auf dem Gebiet der Schulpolitik wird die Reichsregierung die Löhne anstreben unter Rücksicht, daß in der Fortbildung achtzehnjähriger Schülernschaft und unter Berücksichtigung der Elternrente. Die Rechtsprechung bedient eine Verherrlichung unserer Wahlkreise und Wahlbezirke in Anseßt zu nehmen. Die verantwortliche Haushaltserarbeitung mit früheren reisenden Wählern und Familien bedarf einer möglichst baldigen und faireschlichten Regelung, wobei die Regierung den deutschen Volke die Unruhe eines Volksentscheides ersparen möchte.

Die Lage, in der die Reichsregierung die Geschicke des Reiches übernimmt, ist gekennzeichnet durch eine Wirtschaftskrisis von außerordentlichem Ausmaß. Die Überwindung ist dringendste Notgabe der Gegenwart es bedarf dazu der Ausbildung aller geistigen und körperlichen Kräfte des ganzen Arbeitssammlung und Sportammlung unseres Volkes. Die Regierung überreicht wird mit allem Ernst und allem Nachdruck auf Einwohnerwirtschaftlichkeit und nicht zuletzt sozialpolitischem Gebiet alles tun müssen, was möglich ist, um die Er-

Die Vorarbeit der Parteien.

(Eigenmeldung aus Berlin.) Entgegen dem geheimen eingereichten Gesetzentwurf zur Fürsteneignung treten am Dienstag nachmittag die Vertreter der sozialdemokratischen und kommunistischen Partei Berlin zusammen und einigen sich auf folgende Punkte:

1. Erstellung und Finanzierung der Einzeichnungslizenzen, sowie die erforderlichen Plakate mit dem Gesetzentwurf und der Aufforderung zur Einzeichnung treten je zur Hälfte durch die sozialdemokratische und kommunistische Partei.

2. Die Einzeichnungslizenzen werden zentral bereitgestellt und an eine für jeden Bezirk vereinigte Adresse gegeben. Der Verband an sämtlichen Gemeinden hat dort aus mittels Einschreibebrieves oder gegen Rückquittung an alle Städte und Gemeinden zu erfolgen.

3. Die Plakathaltung und die Verteilung erfolgt nach bestimmten Schlüßen durch beide Parteien. In den Bezirken erfolgt zwischen den beiden Parteien eine Vereinbarung über die zu verarbeitenden Gemeinden, damit doppelte Arbeit vermieden wird.

Alle organisatorischen Vorberatungen sind mit den größten Gewissenhaftigkeit zu treffen, um eine riesen große Einzeichnung für das Volksentscheide zu ermöglichen. Versammlungen, Demonstrationen und andere Veranstaltungen u. v. und von den einzelnen Corporations entsprechend den nächsten Beschlüssen der Verhandlungskommission selbstständig zu führen.

(Berliner Eigenmeldung.) Der Reichsbaudienst des Reichstages, der sich am Dienstag wieder mit der Fürsteneignung abfinden beschäftigte, ist ein Schreiber des Vertreters der Damen des Hauses Medienburg-Strelitz zugegangen, in dem darauf hingewiesen wird, daß nach dem Auslandserwerbvertrag der Arznei-Medienburg-Strelitz die Familie auch für Rechtsansprüche Dritter schadlos zu halten hat. Als Zeugen kommen bestimmt die einzigen Mäzene des letzten Großherzogs in Preußen.

Über die Auslandserwerbungen in Lippe-Detmold wird dem Auslandserwerb, doch das frühere Fürstentum etwa ein Sechstel des Domänenbesitzes erhalten hat. Das Abkommen ist jedoch vom Fürsten im Juni 1925 angefochten worden; außerdem wurde Aufwertungsansprüche gestellt gemacht.

In 2 Wochen um 265 000 zugenommen.

Der Zeit vom 1. bis 15. Januar ist die Zahl der Hauptunternehmensförderer der Gewerbeaufsicht von 1.971.516 auf 1.762.005 gesunken. Die Steigerung beträgt 17,7 Prozent. Die Zahl der Aufsichtsförderer (unternehmensförderer Angehörige) ist von 1.821.000 auf 2.092.958 gestiegen. Die Steigerung der unterstützten Erwerbslosen in der zweiten Hälfte des Jahres 1925 betrug 435.000 oder 40 Prozent.

Europameister im Eisschnelllauf.



Der Österreicher Otto Pollak, der Europameister im Eisschnelllauf, verteidigt jetzt seinen Titel in Gdansk.

Schließlich brachten Demokrat, Zentrum, Deutsche Volkspartei und Wirtschaftliche Vereinigung eine neue Fassung des Gesetzentwurfs ein: Alle Reichsstaaten, die zwischen den Ländern und den ehemals regierenden Fürstenthäfen bei deutschem Reichsbericht über die Auslandserwerbung und alle damit zusammenhängenden Fragen abhängig sind, sind auf Antrag einer Partei bis zum Inkrafttreten einer Reichsgesetzlichen Regelung (Gesetz oder Volksentscheid) anzuwenden. — Die weitere Aus-

prache wurde auf Donnerstag verlängert.

Mit dem Staatspreis der Akademie ausgezeichnet.



Der Goseler Architekt Erich Braectorius wurde mit dem Staatspreis der Akademie für Architekten ausgezeichnet.

Weitere Steigerung der Erwerbslosigkeit.

Der demokratische Abgeordnete für den Wahlkreis Schleswig-Holstein, Graf Bruckhoff, wird, wie verlautet, demnächst sein Reichstagmandat niederlegen. Als Nachfolger des Großen Bruckhoff wird der Altstaat Zulizrat Dr. Waldstein in den Reichstag einzehen.

Der preußische Landtagsausschuss für das Wohn- und Heimatwesen beschloß, die Schaffung von Dauerlebensgärten im Rahmen des kommenden Städtebaugesetzes zu regeln und die im Entwurf vorgesehene Kleingartenflächen den Spiel- und Sportplätzen gleichzuteilen.

Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat drei Gesetzentwürfe über die Bereitstellung weiterer Mittel für die preußischen Häfen, insbesondere zum Bau eines Zollhauses des preußischen Handels zu ziehen lassen.

Der Haushaltshaushalt des Preußischen Landtags nahm am Dienstag einen Antrag auf, nach dem in den Haushalt eine Befreiung eingeholt wird, aus der den ehemals in der altenmeinen Rentenfondshaus für Lehrerinnen und Erzieherinnen verfüllerten Privatlehrerinnen eine Altersrente gezahlt werden.

Am Dienstag kommt vor dem 4. Strafgericht des Reichsgerichts ein Schöppenprozeß gegen Adalbert und Gustav Klemm, Kommunisten. Wenn Verbreitung zum Schöppenstande steht, haben sich mehrere Arbeitnehmer ausgetragen.

Der Untersuchungsausschuss des Reichstages zur Auflösung der NSDAP erörtert, ob um ein Mitglied verschärft werden, damit auch die in dieser Anklagegebiet schwer kompromittierten Befürworter im Maßnahmen haben.

Die Zahl der Arbeitslosen in Großbritannien begann sich am 18. Januar auf 2.125.900. Das sind 5.500 weniger als in der Woche vorher und 53.833 weniger als im gleichen Zeitraum des vorjährigen Jahres.

Nach einer Sonnenmeldung aus London soll der Bericht des Militärkonferenzkommissars in Berlin über die Durchführung der letzten Deutschland unterliegenden Verpflichtungen auf dem Gebiet der Entwicklungsaufgaben aufgestellt, sobald die britische Regierung mit gewissen Wohnungen, insbesondere in Bezug auf die Reorganisation der Polizei und des Überwachungs des Geheimdienstes noch lebt im Rückland ist.

Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, 27. Januar.

mb. Aus der SPB-Frauensitzung. Vorgelesen hielt die Frauengruppe der SPB. Ihre Versammlung bei Dritte (Siebenbürgen Heim) ab. Der Jungsozialist Sosien legt zum ersten Punkt der Tagesordnung einen Vortrag über "Die Frau und der Sozialismus". Dem Vortrage lag das vielgelesene Buch "Die Frau und der Sozialismus" von A. Bebel zugrunde. - Als Vorsitzende wurde die Genossin Janzen neu und als Schriftführerin die Genossin Behnke wiedergewählt. Gobann gab die Vorsitzende bekannt, daß in der nächsten Woche in einer Mitgliederversammlung der Genossen Peter Grohmann einen Vortrag über seine Amerikareise halten wird. Im Februar wird die Reichstagsabgeordnete Genossin Luise Gräber in einer öffentlichen Frauensitzung sprechen, wofür schon eine rege Agitation einsetzen muß. Die Genossen Friedrich erachtete die Genossinnen, sich reger wie bisher an der Aussprache zu beteiligen. - Rezitationen und Vorlesungen sowie Klatschrede, vorgelesen und gespielt von Jungsozialisten und Mitgliedern der Arbeiterjugend, beschlossen den gutbesuchten Abend.

Dittmann Broschüre in unserer Buchhandlung zu haben. Wie uns unsere Buchhandlung mitteilt, ist die Broschüre des Genossen Dittmann über die Wilhelmshäuser Marinevorbereitung vom Jahre 1917 und die Admiralskession von 1918 soeben erschienen. Ein jeder, der sich auf das genaueste über die damaligen Vorgänge, wie sie jetzt aufgedeckt wurden, unterrichten will, sollte nicht verfehlern, sich ein Exemplar davon zuzulegen. Die Broschüre kostet 1.60 Mark.

s. Kleine Sinder. Der Händler K., der mit allerhand Kleinware handelt, hat die notwendige Erlaubnis nur für Preisen. Er hatte sich aber trotzdem verleiten lassen, die schwanzwölbigen Grenzfähre zu überschreiten und auch innerhalb der blau-roten zu handeln. Das brachte ihm vom Magistrat Rüstringen ein Strafmandat über 10 Mark ein, gegen das er, der sich von seinem Kleintand nur mühsam ernähren kann, Einspruch bei dem Rüstringer Gericht erhoben hatte. In Anbetacht seiner Notlage wurde ihm die Strafe auf 10 Mark ermäßigt, die er in Kosten abzahlen kann. - Ebenfalls wegen einer Überhebung hat die Wit h. einen Strafbescheid über 10 Mark erhalten. Er hatte einem noch nicht Sechzehnjährigen in einem Sonntag nachmittag eine Zigarette verkaufen, die dessen Vater oder vielleicht auch er auf Teile des Tages in Rauch ausgeben lassen wollte. Der Verkauf von Rauchwaren an Jugendliche ist über verboten und so blieb dem Wit nichts weiter übrig, als auf seinen Einspruch zu verzichten, um sich weitere Kosten zu ersparen.

Die nächste Parteisitzung. Am Montag, dem 1. Februar, findet eine Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmsburg statt. Der 2. Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, K. Grohmann, Berlin, spricht über seine Reise nach Amerika. Da dieser Abend recht interessant zu werden versprochen, werden die Parteimitglieder erachtet, für guten Bezug Sorge zu tragen. Die Gewerkschaften und sonstigen Arbeitvereine werden gebeten, auf diese Versammlung Blätter zu nehmen.

kr. Die Tätigkeit der Arbeitswohlfahrt. Da von leher die Stadt Rüstringen unter Führung von Personen, die sich ihrer legendärer Arbeit bewußt sind, den Wohlfahrtsfotografen großes Interesse entgegengebracht hat und jeder einzelne Bürger weiß, daß doch des wirtschaftlichen und finanziellen Drudes alles nur Erdenden gelan wird, erübrigten sich wohl hierüber weitgehende Erörterungen. Nicht allgemein bekannt dürfte neben dieser Wohlfahrtspflege die intensive Tätigkeit der organisierten Frauen in der "Arbeitswohlfahrt" sein. Wichtig ist allerdings, wenn nicht allzuviel davon preisgesetzt wird, sondern wenn man durch einige kleine Arbeit zur Tat übergeht. Wer aber die Arbeit kennt, muß die Frauen bewundern, da sie neben den so sehr bedürftigen Alttagslügen noch Zeit für ihre kleinen Fragen finden und auch noch Rücksicht für ihre Mitmenschen haben. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“

Der Mann, der sich verknuste.

Roman von Hans Schulze.

27) Nachdruck verboten.) Wie ist das Gericht eigentlich hinter das Verhältnis dieser jungen Dame zu John Frank gekommen?

Das hat unser Freund Korn ganz geschickt angefangen. Er hat nämlich vor kurzem eine genaue Belebung familiärer Konfliktverhältnisse Brown aus dem letzten Halbjahr angeordnet, um festzustellen, ob irgend eine weibliche Person in dieser Zeit groÙe Zuwendung von ihm erhalten hat. Natürlich ist ein so vorläufiger, alter Zucht wie Brown auf diese Weise nicht zu fangen gewesen, aber man entdeckte, daß während der Monate Mai und Juni die Geschäftsführerlichkeit mehrfach Summen von 100 000 bis 150 000 Mark erhalten habe. Daraus hat der Unterforschungsrichter dann mit dementsprechendem Schlußfolgerung weiter gefolgt.

Der sofort vernommene Direktor der Gesellschaft gestand nämlich, in die Enge getrieben, nach langem Hin und Her endlich ein, daß die Beteiligung John Franks seinem Stolz, Fräulein de l'Orme, zu verdanken sei, und so kam der Stein allmählich ins Rollen. Fräulein de l'Orme wurde umgehend durch einen Kriminalbeamten nach Roabit aufgefordert und leugnte in ihrer ersten Angst und Aufregung zunächst jede Beziehung zu Brown; was ihr durch das Denunziation ihres eigenen Direktors, natürlich im selben Augenblick folgend, widerstrebte. Den gleichen italienischen Richter beging hier dann, als sie über ihren nächsten Besuch in der Villa bestellt wurde; hier genügte eine Gegenüberstellung mit dem alten Martin, um sie wiederum sofort der Unaufdringlichkeit zu überführen. Damit hätte sie nun normativem Leben aufzupassen und sie selbst endlich unumwunden zur Wahrheit bekannte und unter anderem auch die Herrschaften Browns im Teufelskreis erhielt, erzielte sie bei Herrn Korn lediglich einen Heiterkeitsfrosch. Daraufhin hat dieser nämlich durch seinen Nebenberuf arbeitenden Beamtenapparat allerlei Material über ihre früheren Beziehungen zu John erhalten, und ist nun natürlich überzeugt, daß die beiden nach einem gemeinsamen Plan gehandelt haben, infolge, als Fräulein de l'Orme Herrn Brown im Teufelskreis bestört hat, um ihm finanziell nötige erleideten Freunde unterdes Gelegenheit zu geben, den Schreibstil des Millionärs nach allen Regeln der Sittenkunst auszutümen. Die Sache liegt für John sehr einfach; schließlich er nodenlich. Die Sensationspresse bestätigte ihm, wie Sie auf dem heutigen Abendblättern entnehmen können, bereits als verloren. Während die Sitzung der Oeffentlichkeit Fräulein de l'Orme gegenüber nicht ganz einheitlich ist, und man ihre Verhaftung vielfach nur als eine ungeheure Nekrose ansieht! —

Der Kellner trat in diesem Augenblick wieder an den Tisch und reichte den Wollen.

Dr. Hardt bat um die Rechnung und bezahlte ein Auto.

Neuigkeiten aus aller Welt.

Erben gejagt.

Am 2. Dezember 1924 ging an den Fellen von Antioche nahe der Isolde Orlon in Frankreich der italienische Wermescher "Pari Caledonia", der Fürst J. M. Zarathoustra u. Co. in Ajaccio gehörig, mit Mann und Frau unter. An Bord befanden sich u. a. die deutschen Seelensteine Louis de la Bill, angeblich aus Altona-Ditzen, George J. Cloo, Hans Eichler, George Neumann und Eduard Puhmann. Röhren über ihre persönlichen Verhältnisse ist nicht bekannt. Die Seelensteine und Puhmiller einiger erkannter Seelensteine haben geboren werden und befinden sich ebenso wie die Seelensteine, die im Sammelwert von 81.— Mark von dem deutschen Konsulat in Abo (Finnland) überwandt wurden, bei der Reichspostle für Nachlässe und Nachsuchungen im Ausland in Berlin B. 8, Charlottenburger Straße 50-51, in Verwahrung. Es erhebt dringend erwünscht und notwendig, daß sich die Angehörigen der erkannten deutschen Seelensteine und Puhmiller sowie die Geburtsjährige geltend machen haben, unter Begründung dieser Ansprüche mit der genannten Stelle zwecks Überweisung der Seelensteine in Verbindung treten.

Wortanschlag auf einen Dentisten.

An dem Kreislaufen Dentisten Badur wurde nachts zwischen 11 und 12 Uhr in seinem Laboratorium von einem oder mehreren Tätern, die sich eingefädeln hatten, ein Wortanschlag verübt. Badur war bereits in Drahtseilen die Erstickung angetroffen worden. Als er zu喧喧en Zeit noch in seinem Laboratorium tätig war, erlosch plötzlich das Licht und es fielen zwei Stühle, die Badur schwer verletzen. Von den Tätern schaffte jeder Spur.

22 Käffernfrauen bei der Taufe ertränkt.

In Brocken in Rhodessia begann ein Monatrennenprozeß gegen 22 Anhänger einer Käffernfrau der Kapitäne. Ihr Haupt, der sich für einen Sohn Gottes hält, hat 22 Käffernfrauen bei einer sogenannten Dauertaufe durch zu langes Halten unter Wasser ums Leben gebracht. Andere Eingeborene, die über sein Verbrechen empört waren, haben den neuen Petrus noch länger gefangen und gefoltert der rhodesische Petrus ausgeliefert. Die Hölle war so tief, daß Fleisch eingeschnitten, daß dem Propheten Wundbranden im Hospital sofort beide Arme amputiert werden mussten.

Schweres AutounGlück.

Ein Lastkraftwagen kam auf der Chaussee Sierschöle — Giessen (Gravitz Sachsen), die ziemlich stark Gefälle hat und die infolge der in letzter Zeit herrschenden Rüte ziemlich vereist war, ins Schleudern. Bei einer Kurve stürzte der Wagen den ziemlich steilen Abhang hinab, wobei er sich mehrfach überstürzte. Von den sechs Fahrgästen wurde eine etwa 60 Jahre alte Frau sofort getötet. Die 20 Jahre alte Tochter der Frau, ein Fahrgäste sowie der Fahrer wurden schwer verletzt.

Durch den Kermessanal.

Immer wieder werden von führen Schwimmern neue Versuche unternommen, den Kermessanal zwischen Galatz und Doru zu durchqueren. Auch für den kommenden Sommer bereiten sich wieder eine Reihe hervorragender europäischer und amerikanischer Schwimmer und Schwimmerinnen für dieses Unternehmen vor. Der junge japanische Professor der Reichswissenschaften an der Universität Tokio, Setto Minimura, der gurzelt in Europa weilte, geriet, sich an den Versuchen zu beteiligen.

Dieser Spruch ist Zeitschrift für alle Zeiten. Leider ist aber noch immer nicht die finanzielle Krise gelöst, denn ohne Mittel kann es nicht zu vollbringen und vieles Gute und Schöne muß hintenangestellt werden, weil die Finanzen fehlen. Wünschenswert ist es daher, wenn man sich auf eigene Füße stellen will, daß die organisierte Arbeiterschaft diesem Gebiet auch einmal

Dieser Spruch ist Zeitschrift für alle Zeiten. Leider ist aber noch immer nicht die finanzielle Krise gelöst, denn ohne Mittel kann es nicht zu vollbringen und vieles Gute und Schöne muß hintenangestellt werden, weil die Finanzen fehlen. Wünschenswert ist es daher, wenn man sich auf eigene Füße stellen will, daß die organisierte Arbeiterschaft diesem Gebiet auch einmal

ihre Aufmerksamkeit widmet. Doch darüber muß an anderer Stelle gesprochen werden. So ist aber gewiß, daß eine Lösung auch dieser Krise einen herbeiführt wird. Vorläufig kann die legenständige Wirkung der Arbeitswohlfahrt nur durch Mitgliederbeiträgen, freiwillige Spenden, Verkauf von Wohlfahrtsmarken oder durch Veranstaltungen geholt werden.

Ein Dokument aus der Goethezeit.

Professor Dr. Eduard von Bamberg in Bamberg hat jedoch die bisher verschollen gebliebenen Memoiren der Karoline Auguste, die bedeutendste Weimarer Schauspielerin der Goethezeit und Geliebte des Herzogs Carl August, die sich aus der Freiheit von Hengstendorf erinnerte, im Verlust eines Urkunds des Konsistoriums und wird wie demnächst im Süßen-Berlin in Dresden veröffentlicht. Die kulturgeschichtlich hochinteressante Erinnerungen enthalten auch eine Reihe bisher unbekannter Briefe und sonstiger Erinnerungen berühmter Zeitgenossen, darunter Goethe, Carl August, Herder, Wieland, C. T. A. Hoffmann, Dietrich, Böhme und Landau u. a.

Der neue Böllerbundpalast.

Ein Architektenauftrag des Böllerbundes hat in einer offiziellen Sitzung die Befürchtungen über den Wertesatz für die Ausweitung des Platzes des neuen Palastes des Böllerbundes aufgestellt. An dem Wettbewerb standen sich Architekten und alle Mitgliedsstaaten des Böllerbundes beteiligt. Für den Neubau steht eine Summe von 8 Millionen Goldmarken zur Verfügung.

Ein englisches Nierwarenhaus.

In Liverpool hat eine englische Tabakgesellschaft ein Warenhaus erbaut, das mit 13 Stockwerken und 40 Meter Höhe rund 750 000 Personen Raum gewähren könnte. Die Bäume beträgt 241 Meter, die Breite 55 Meter. 27 Millionen Wandscheine und 8000 Tonnen Eisen wurden für den Bau verwendet.

Gattenmord um das Mittagessen.

Ein ungemeinlicher Haß von Jähern wird aus Marseille gemeldet. Dort ließ eine Frau ihren Gatten nieder, weil dieser trotz ihrer Aussöhnung es unterlassen hatte, das Mittagessen, das auf dem Kochherd stand, zu beobachten. Die Frau wurde kurz nach der Tat verhaftet.

Selbstmord vier Stunden nach der Hochzeit.

In Homberg-Hochsöde hat sich die 23jährige Braut des Bergmanns Schneider am Hochzeitstage das Leben genommen. Nachdem um 11 Uhr die standesamtliche Trauung stattgefunden hatte, entfernte sich gegen 3 Uhr nachmittags die Braut aus dem Kreise der Hochzeitsgäste und machte ihrem Leben dadurch ein Ende, daß sie sich mit einem Bratmesser in die Herzgegend stach. Man glaubt, daß die Tat in einem Anfall von Schwermut verübt worden ist.

Ein bestialischer Mörder verhaftet.

Aus Moskau wird berichtet: Im Bezirk Medropol wurde von der Kriminalpolizei der Landräther Matroschewitsch verhaftet, der des Mordes an acht bei ihm arbeitenden südsibirischen Arbeitern beschuldigt wird. Matroschewitsch hat im Lauf eines Sommers fünf Arbeitnehmer vergewaltigt, sie nachher erdet und im Karschell für vergraben, wo die Leichen aufgefunden wurden. Die Arbeitsergebnisse werden noch gesucht.

Selbstmord im Zuchthaus.

(Prager Meldeu.) Wie die Blätter aus Gitschin melden, hat der Student Gerasoff, welcher den ehemaligen bulgarischen Gefangen Dotschow ermordete, in seiner Zelle Selbstmord verübt.

Donn trat unter einem jubelnden Begrüßungsturm eine kleine Sängerin an, ein zierliches Personen mit einem verschmiedenem Gespenstengesicht, ein bantes Vorleimkäppchen fed auf dem braundroten Haar, über deren selbsterlos, entschleunigende Charaktere Chanson seit Jahren das tosende Gesicht der ganzen Stadt ausließt.

Auch heute schmetterte sie mit kreischenden Rattordoni und Gejohren ein paar urberlinische Galgenhauer in das johrende Paradies, während sie mit dem tierisch-grausigen Gang der Laien Webekins um Ochseltier entlangmarschierte und zwischendurch mit schlagend improvisierten Würmern auf übermüdeten Zuschauern aus den Lagen antwortete.

Sie war noch im Abheben begriffen, als bereits die Vertreter der nächsten Nummer, zwei amerikanisch-exzentrische, vom Gehsel der Bübnerbarthele begleitet, mit größtesten Fledermauerungen über die Scené tobten und die leiche Coupletstroope ihrer Vorgängerin in einem entzündlichen Bild-English parodierten.

Dann schlug der größere der beiden Clowns seinen Partner mit einem Beil auf einmal hinterlistig tief in den Schädel und beugte ihn von vorn aus einer großen Kanne mit Petroleum.

Eine schwappende, blutige Kugel von Fußballdreieck wuchs dem Ungläublichen sofort zur Stirn heraus, zugleich drannte sein großblütiger Haarschopf lächerlich.

Doch unerschüttert schleppte der Mann mit dem brennenden Kopf in aller Seelenruhe bis zur Bühnenkampe, zog hier eine Sophontafel aus der Tasche und schlug das Feuer mit einem paar zischenen Sodawassertröpfchen.

Mit einem umfangs blöden Stören trug der größere der beiden Clowns seinen Partner mit einem Beil auf einmal hinterlistig auf einem Bein, indem ihm aus dem rechtmäßig abgedrengten anderen Bein die Knieschale lebhaft nach oben herauswuchs, und hückte mit einem Kleiderbüschel, der sich schneidend, aus der unteren rechten Seite seines Hosenbodens herwollte, jüngstig einen völlig zerplumten Prad; dann hängte er seinen Hut an einen unsichtbaren Nagel in die leere Luft und winkte seinem zu Boden gesunkenen Tafelladen in die Kanne, bis es ihm endlich von selbst wieder in die Hand zurückfiel.

Sein Vorläufer hatte sich inzwischen von neuem hellisch hangelnd und schlug ihm mit einer zoldösen Gummikette über den Hinterkopf, in dem noch immer das Feuer brannte.

Allein diesmal wandte sich der Angegriffene blitzauf, hielt seinem Widerspieler eine höhere, riesigdicke Schleife, die der er Manketten besetzte hatte, ein paarmal um die Ohren und sprangte ihn zum Schluß mit einer dynamitähnlichen Explosion in die Luft.

(Fortsetzung folgt.)

Um kommenden Freitag wird in den Colosseum-Lichtspielen der Roman "Der Mann, der sich verknuste" im "café gezeigt.



Eine finanzielle Unterstützung der Behörden könnte man veranlassen, jedoch nach dieser Richtung dürfte wegen der bestreitbaren finanziellen nicht allzuviel zu erwarten sein. Dies am Ende verfügt man durch Bezeichnungen verschiedenster Art Überholz für zu erzielen, um diese zur Linderung der Not der Kermis wieder verwenden zu können. Auch die Arbeitserwaltungsfahrt Neuengroden muss sich noch dieser Richtung hin beiläufig und sie hat deshalb für Sonnabend, den 30. Jan., in der "Kordelsktion" einen Kappensball angekündigt und erwartet einen regen Zuspruch. Das reichhaltige Programm wird jedem Besucher gerecht werden, da in liebenswürdiger Weise die Freie Turnerschule Neuengroden, der Arbeiter-Rohstoffverein und der Junggesellenclub "Frisch Luft" ihre Mitwirkung angeboten haben. Die Einwohner von Neuengroden werden daher gebeten, mit dem Vorverkauf beauftragten Hause nicht die Tür zu weisen, sondern Verständnis für diese Sache zu zeigen, damit nicht vergebens angekündigt wird. Viel Menige machen ein Biß; zweite Räume führen zum Ziel!

a. Die Gefahren des Rauchbaus. Vor dem Gericht in Rüstringen stand die Ehefrau B., eine Mutter von 10 Kindern. Sie war angeklagt wegen Habsucht, die sie dadurch begangen haben sollte, dass sie Waren, die ihre 12jährige Tochter im Warenhaus Kortkodi entwendet hatte, in der Familie verwendete. In einem Warenhaus wird trotz der scharfen Kontrolle viel geklaut. Die Verführung ist zu groß und hatte auch die Kleine zu ihrem Ziel gebracht. Die Bevölkerung gab an, dass sie von den entwendeten Sachen nichts gesehen hätte. Bei ihrer großen Kinderzahl hätte sie kein Arg davor gehabt, dass das Kind eine Paar entwendete Strümpfe getragen. In der Verhandlung konnte der Angeklagte nicht nachgewiesen werden, dass sie tatsächlich von den entwendeten Sachen gewusst habe und sie muhte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen werden.

Derwendet Wohlfahrts-Briefmarken für alle Postsendungen!

Das Ergebnis der Oldenburger Abiturprüfungen. Bei den gestern abend hier im Reformrealgymnasium abgeschlossenen Abiturprüfungen (sogenannten Einjährigenprüfungen) bestanden von 21 Schülern der Privatschule Vogelstecher folgende junge Leute die Prüfung: G. Kündburg, R. Kündburg, Kleist, Triest, Hesse, Daniels, Eichler, Wölffel, Bräutigam, Knabe und Sühlmann. Ferner wurde die Prüfung der durch Präfaturunterricht vorgebildete Herr Stührenberg und des weiteren aus der Vogelstecherschule Rüstringen zwei Schülerinnen und ein Schüler.

Ein feierlicher Anfang übertrafen. Von der Feuerwehr wurde uns mitgeteilt: Bei einer Probeübung des Alarminnens der Feuerwehr wurde gestern nachmittag die Einjährigen- und Altenprüfung, der feierliche Junge der Blinde Stünkel, wohnhaft Altenhundemstr. 16, hinter einem Hobelwagen herbeikommend direkt in den Wagen hineinstieg, angefahren und zu Boden geworfen, trocken dem Wagen sofort zum Stehen kam. Der Alarmanzug brachte den Jungen sofort zum Herzinfarktkrankenhaus, wo der Arzt leider den Bereich eingetretenen Tod feststellen musste.

Keine Veränderung des Wetters. Wie wir erfuhren, wird der Projekttag der Wiete im Oldenburgerischen wie bisher auf 55 Prozent auch für den Monat Februar bestehen bleiben. **Wettervorberichte und Hochwasser.** Weiter für den 28. Januar: Keine wesentliche Veränderung der bestehenden Witterung. — Hochwasser für den 28. Januar: Vormittags 0.55 Uhr, nachmittags 1.25 Uhr.

Wilhelmshavener Tagesbericht.

ml. Generalversammlung der Radiosvereinigung. Die gestern abend im Vereinslokal (Seebach) abgehaltene Generalversammlung der Vereinigung wurde nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Thiemann und nach Beriefen, der letzten Rieberschrift mit dem Bericht über die Arbeit des Vereins im letzten Jahr eröffnet. Aus diesem ging hervor, dass die Vereinigung besonders in der ersten Hälfte des Jahres 1922 sehr engagiert für die Radioschule wirkte. Das lag daran, dass die Reichspolizei für jeden Funkempfänger die Radiosatzprüfung vorstieß. In mehreren Kurien und insgesamt 15 größeren Einzelkörten bildete die Vereinigung die in Frage kommenden Personen für diese Prüfung vor. Als im September die Vorschrift über die Radiosatzprüfung fiel, büßte die Vereinigung logischerweise einen Teil ihres Tätigkeitsgebietes und damit zugleich einen Teil ihrer Mitglieder

ein. Die für das letzte Winterhalbjahr gedachten Kurse kamen wegen mangelnder Belegung nicht zu Stande. Da die Vereinigung dadurch die Mitglieder ihrer technischen Kommission für die Vereinsarbeit freihält, werden jetzt in den Versammlungen regelmäßig fachtechnisch-populäre Vorträge gehalten. Von den wichtigsten Ereignissen des Jahres wurden ferner noch das ganz im Radiosalon aufgezeigte Stiftungsfest und ein Baller-ausflug genannt. Die Vereinigung, die zurzeit 104 Mitglieder zählt, wird auch in Zukunft ihre Arbeiten in dem Sinne fortführen, die kulturelle Bedeutung des Radios den weitesten Volkskreisen nahezubringen und ihre Mitglieder über alle Fragen durch Vorträge und auf Spieldarbietungen zu unterrichten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Rechnungslegung ergab einen beständigen Überschuss. Der Verein verzögert durch die in seinem Versuchslaboratorium enthaltenen Apparaturen und Geräte über ein guter Vereinsvermögen. Dem Kollektiv und Vorstand insgesamt wurden von der gutbürgerlichen Bevölkerung Entlastung erteilt. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt und der Beitrag auf monatlich eine Mark herabgesetzt. Unter "Beschiedenes" wurde u. a. der Austritt aus dem Niedersächsischen Handwerkerbund angeregt, aber nicht beschlossen. Ferner wurde eine Kommission gewählt, die die Aufgabe hat, einen geeigneten Raum zu suchen, in den das Laboratorium der Vereinigung, das sich zurzeit in der Rüstringer Volksschule am Ausgang der Feuerstraße befindet, verlegt werden sollte. Herr Lewinski machte dann noch Ausführungen über eine geplante Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Zugangshilfe- und Leinenverjüngung beschäftigen soll. Er wird in der nächsten Versammlung über dieses Gebiet einen instruktiven Vortrag halten. Nach Erledigung einiger Kleinheiten wurde die Versammlung mit der Reichschaupolizei Radienverwaltung Oldenburger Vereinschiff "Schleswig-Holstein" beendet.

Am Sohnenfeststellung des Vereinschiffes "Schleswig-Holstein".

Am 28. Januar wird dieses Vereinschiff außer Dienst stellen, um dann dem zurzeit noch auf dem Werftewerft befindlichen Linienschiff "Schleswig-Holstein" die Würde des Flaggschiffes des Flottenhofs zu übertragen. Das bisherige Kommando der Außenverwaltung des Vereinschiffes "Schleswig-Holstein" bei der Reichschaupolizei Berlin wird nach Übertragung der Besatzung auf das Vereinschiff "Schleswig-Holstein" am 1. Februar 1923 unter der Bezeichnung "Radienverwaltung Vereinschiff Schleswig-Holstein" weitergeführt. Alle Arbeitsverhältnisse sollen daher vom 1. Februar 1923 ab auf das Kommando Übertragung mit der Reichschaupolizei Außenverwaltung Vereinschiff "Schleswig-Holstein" erfolgen.

Der Rohpartie des Turnvereins "Einigkeit".

Am 28. Januar wird dieses Vereinschiff außer Dienst stellen, um dann dem zurzeit noch auf dem Werftewerft befindlichen Linienschiff "Schleswig-Holstein" die Würde des Flaggschiffes des Flottenhofs zu übertragen. Das bisherige Kommando der Außenverwaltung des Vereinschiffes "Schleswig-Holstein" bei der Reichschaupolizei Berlin wird nach Übertragung der Besatzung auf das Vereinschiff "Schleswig-Holstein" am 1. Februar 1923 unter der Bezeichnung "Radienverwaltung Vereinschiff Schleswig-Holstein" weitergeführt. Alle Arbeitsverhältnisse sollen daher vom 1. Februar 1923 ab auf das Kommando Übertragung mit der Reichschaupolizei Außenverwaltung Vereinschiff "Schleswig-Holstein" erfolgen.

Die Rohpartie des Turnvereins "Einigkeit". Dieser Tage unternahm der Verein seine gelöste Rückfahrt. Morgen fährt eine stattliche Anzahl Turner nach Bredenbeck, um dann den Aufmarsch über Gräbendorf nach Bredenbeck anzutreten. Außerdem in Gräbendorf soll gemacht habe, lange man gegen 12.30 Uhr am Ziele an. Auf halbem Wege wurde der Verein von den Bredenbecker Turnern abgeholt, und unter dem Gelände früherer Turnhalle marschierte man gemeinsam zum Vereinslokal des TB Bredenbeck. Ehrenmitglied O. Döbberl hielt die Kredite, dankte den Wirtseln für die gute Zubereitung des Essens und erinnerte unter großer Heiterkeit Anton zum Obermeister und Karl zum Meister im Koblenz. Einzelheiten hatten sich auch die aktiven Mitglieder des TB Bredenbeck verzeichnet und als dann auch der TB Bredenbeck geschlossen anmarschiert, ließ man sich zu dem nun beginnenden Kommerz nieder. Der 2. Vorsteher, Herr Ahlers, eröffnete den Kommers und übergab dann die Leitung des Kommerzes dem Ehrenmitglied Döbberl. Dieser war, wie immer, seiner Aufgabe sehr gewohnt und unter seiner Leitung und beim Singen aller und seiner Turnfamilie kam bald eine fröhliche Stimmung auf. Den Höhepunkt des Kommerzes gab eine gemütliche Runde Bredenbecker-Wilhelmshäusern. Am anschließend gingen die Stunden dahin, denn schon um 8 Uhr wurde zum Abmarsch gerufen. Außerdem hielt der Vorsteher einen Turnverein nach Neuenkirchen angetreten. Der Vorsteher und einige Mitglieder des TB Bredenbeck hatten es sich nicht nehmen lassen, dem Verein ein Stück Weges zurück zu begleiten. Von Neuenkirchen ging es mit der Bahn nach Hause, wo man um 9 Uhr wieder ankam.

Morgen abend Mieterversammlung. Auf die morgen (Donnerstag) abend 8 Uhr im Saale des "Werkspiekhause" stattfindende Jahres-Hausversammlung werden die Mitglieder des Mietervereins und die Wohlbüro nochmals eingeladen und erneut recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorsteher des Arbeitskreises für die Fischereischule "Zieten" in Bostel bis zum 2. Februar, Flensburg-Mürwik, vom 3. bis 11. Februar Kiel-Wil und vom 12. Februar ab wieder Wilhelmshaven.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Neues Schauspielhaus. Heute und folgende Tage wird im Schauspielhaus der Schwart von Walter Harlan

"Jahrmärkt in Pulsnit" gegeben. Das Stadion ist von anderer ordentlicher Komitee und ist der Besuch allen, die gerne laufen, empfohlen.

Turnverein "Vorwärts". Am Sonnabend, den 30. Januar, feiert der Verein in den Räumen des "Schulhofes" seine diesjährige Masterfeier, die genau so sein werden soll, wie alle früheren Veranstaltungen des Vereins.

Ein Massenball. Am Sonntag, den 31. Januar, findet vor den Toren der Stadt im Lofate "Antonius" ein Masterball statt. Beginn abends 8 Uhr.

Aus Brake und Umgebung.

Deutsche Protektoratsversammlung. Der Handwerkerbund und alle Innungen des Amtsbüros Brake laden die Handwerker zu einer öffentlichen Protektoratsversammlung am Donnerstag, den 28. Januar, nachm. 2 Uhr, in Siedlers "Rathshalle" in Brake ein. Der Protokoll richtet sich gegen die hebstädtige Gesetzesvorlage der Reichsregierung betreffs Preisabbau, die als gegen das Handwerk gerichtet bezeichnet wird.

Die Ausführung von "Preciosa" verschoben. Infolge von Saalzählerwiderwillen musste die Ausführung des Schulspiels mit Gelang "Preciosa", die ursprünglich für den 11. Februar vorbereitet war, auf Donnerstag, den 16. Februar, verlegt werden.

Landtagswahl. Landwirt Emil Adelis in Neuenwegen läuft am Sonnabend, den 30. Januar, abends 6 Uhr, in Beder-Golthaus in Golzwarden öffentlich meißtelding am zwölften Weideland: 1. drei bei Golzwardenmurp gelegene Höhme (1.22, 1.77 und 2.64 Hektar groß); 2. 2.33 Hektar Auensee-Heidepland, im ganzen oder geteilt.

Jüher Kleinneßel-Dedesdorf. Nachdem die Jüher Kleinneßel-Dedesdorf wegen des starken Eisgangen auf der Weser ihren Betrieb eine Zeitlang vollständig eingestellt hatte, sind die regelmäßigen Fahrten am Dienstag wieder aufgenommen worden.

Angestellte und Erwerbslosenfürsorge. Es sei auf folgendes hingewiesen: Angestellte auf Leistungen der Erwerbslosenfürsorge haben bis jetzt nicht die Ansprüche, denen Arbeitslose kommen. Die Verdienstgrenze der Rentenversicherung (2700 Mark) überschreitet. Auch die Angestellten sind in dem Maße von der Arbeitslosigkeit bedroht, wie andere. Der Reichstag hat deshalb fürzustudieren, umgehend Schritte in die Wege zu leiten, da solchen Angestellten Schritte der Erwerbslosenunterstützung gewohnt sind. Der Reichsarbeitssminister ist dem nochzukommen. Zwangsläufig damit verbunden ist aber auch die Pflicht, dieser Angestellten, unumhoben auch bei Beitragsfreiheit, die Erwerbslosenfürsorge zu geben. Mit 1. Februar wird die Beitragspflicht für diese Angestellten eingeführt, allerdings nur formal, als sie der Arbeitslosenfürsorge nicht mehr als 9000 Mark entsprechen. Einmalen im Jahre haben Angestellte und Arbeitgeber zusammen die Beiträge auf die neuen Pflichten vorzubereiten, die für den befreitenden Betrieb zunächst in wobei Erfassungen aufgeschlossen sind. Als Grundlohn, wonach die Beiträge berechnet werden, sind 2700 Mark im Jahr anzusehen. Die Beiträge werden je zur Hälfte von den Angestellten und ihren Arbeitgebern getragen. Den Rentenfonds wird den Arbeitgebern noch Mitteilung über die Anmeldung der Angestellten und die Rechnungslegung gegeben. Mit den Rentenfondseinzahlungen sind diese Beiträge nicht zu wechseln. Die Rentenfonds sind nur Eingangsstellen. Sie führen die Beiträge reitlos an die Erwerbslosenfürsorge ab.

Sonstiges. Während der ganzen vergangenen Woche von unter vier Dampfern völlig entblättert. Nun sind am Sonntag wieder zwei kleine Getreideboote eingetroffen, die wieder etwas Arbeit bringen.

Wiedernehmung der Arbeit. Während der letzten Großperiode waren mehrere Werken gezwungen, trotz reichlich vorhandener Aufträge, den Betrieb entweder einzustellen oder ganz einzustellen. Der große Anteil gestellte nicht, die zu reparierenden Fahrzeuge aus die Delgen zu bringen. Aber oder wohl muckten die Arbeiter gezwungensernthalten. Der gründliche Witterungswechsel der letzten Tage hat die Ursache zum Feiern befähigt und wird die Arbeit dieser Lage wieder aufnehmen.

Bekleidung. Das Restaurant "Admiral Brommy" an der Roje, Befierstr. Bremen, ist von Dried. Plate häufig besucht worden.

Rohstoffe. **Massenball.** Am Sonntag, dem 31. Jan., demonstriert die lokale Ortsgruppe des Arbeiter-Rohstoffverbands "Solidarität" eine große Preis-Massefeier in den Räumen des "Rüstringer Hof" (D. Dörts). Es ist dies die einzige Massfeier in diesem Jahre und findet nur in dem einen Saale statt. Da die beiden Schönsten Mosken mit Preisen ausgezeichnet werden, dürfte der Besuch sicher stark werden.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Hammelwarter Schützenverein. Donnerstag, den 28. Januar 1923, abends 8 Uhr.

Versammlung

Verbreitung über Schützenfest angelegtes. Zahlreicher Besuch erwartet. Der Vorstand.

Fix u. Fax
treffen am 29. Januar, abends 7 Uhr, zur großen Silvester-Maskerade in der "Vereinigung" ein und gehen dort mit ihren ergänzlichen Söhnen bis 11.59 Uhr.

Betten
in vielen Qualitäten
preiswert.
Herr. Gordes. Brake.

Masken-Kostüme
von den einfachsten bis zu den feinsten, empfohlen.
Hand Niedermann,
Schulstraße und Breite Straße.

Einmaliges Angebot!

| | | | |
|--|-------------|--|-------------|
| Röhrenfell 80 cm breit | 59 | Schürzenstoff beliebte Qualität, ca. 120 cm breit | 1.40 |
| Hemdentuch | 68 | Molton gefüttert | 1.25 |
| besonders schwer, zu Bettbezügen u. Rissen | 98 | Linen 140 cm breit | 2.50 |
| " | | Brima Bettlatte 140 cm breit | 3.25 |
| Gertenkornhandtuch | 58 | Gardinen 80 cm breit | 1.25 |
| besonders schwer | 95 | Bett-Jallett in rot, garantiert federdicht | 4.35 |
| Nosbarthent doppelseitig | 1.35 | 140 cm breit | 4.75 |
| Nosbarthent gestreift | 1.80 | 160 cm breit | |
| Körper-Barthent angebleicht | 1.15 | | |
| Körper-Barthent gebleicht | 1.50 | | |

Helms & Gabriel
Ritterstraße 13 Jenziprecher 446 Ede Schulstraße

Hingerichtet!

find alle Sime auf die große Preismarkerade bei D. Virs., Rothenkirchen, am 31. Januar.

Kommet her zu uns, alle, die ihr ehr amüsiert wollt. 12 wertvolle Preise, ausgestellt bei Herrn D. Quarts, kommen dieses Jahr zur Verteilung. Wasten und Rosinen sind bei R. v. Röten und Sonntag im Lofat zu haben. So ladet eins

Die Herrenleitung.

Wilhelm Schaeffer
Brake, Breite Straße 27

Vorteilhafte Bezugsquelle für
Herren- u. Knabenbekleidung
Berufskleidung / Schuhwaren

Große Auswahl Billige Preise

Rindfleisch
von 90 Pf. an, sowie alle anderen
Fleisch- und Wurstwaren
zu soliden Preisen.

Bilder
zu verleihen an
Damen - Maskenkostüm.
Golzwarder Straße 1.

Anzeigen
an alle Zeitungen und Zeitdrucken
Deutschlands vermittelte die
Ergebnisse der Volkszählung

P. Penshorn.
zu verleihen an
Damen - Maskenkostüm.
Golzwarder Straße 1.

F. Pothast
Malermeister.

